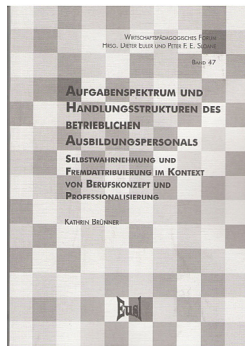


Betriebliches Ausbildungspersonal

FRANZISKA KUPFER

Wiss. Mitarbeiterin im Arbeitsbereich »Digitale Medien, Fernlernen, Bildungspersonal«
im BIBB



Aufgabenspektrum und Handlungsstrukturen des betrieblichen Ausbildungspersonals

Selbstwahrnehmung und Fremdattribuierung im Kontext von Berufskonzept und Professionalisierung

KATHRIN BRÜNNER

Eusl-Verlagsgesellschaft, Paderborn 2014, 319 Seiten,
39,90 EUR, ISBN 978-3-940625-40-3

Während sich die Berufs- und Wirtschaftspädagogik noch in den 1970er- und 1980er-Jahren in verschiedenen Forschungsarbeiten der Qualifizierung des betrieblichen Ausbildungspersonals angenommen hat, gibt es dazu kaum empirisch fundierte Arbeiten aus der jüngeren Vergangenheit. Insofern stellt das betriebliche Ausbildungspersonal in der Berufsbildungsforschung aktuell eine »vernachlässigte Gruppe« dar, die nicht nur aus wissenschaftlichen Erkenntnisinteressen, sondern auch aus Fragen der praktischen Gestaltung von Ausbildungsprozessen und Qualifikationsfragen wieder verstärkt in den Blick genommen werden sollte. Dies ist auch das Anliegen der Dissertationsschrift von KATHRIN BRÜNNER.

Den Ausgangspunkt der in drei Teilstudien konzipierten Arbeit bilden Aufgaben- und Handlungsebenen des betrieblichen Ausbildungspersonals. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit den Befunden und Diskursen der letzten 40 Jahre zur Professionalisierung des betrieblichen Ausbildungspersonals stellt die Autorin das methodische Vorgehen vor. Im Rahmen einer Dokumentenanalyse wurden zunächst 332 Stellenausschreibungen ausgewertet. Ausgehend von den curricularen Inhalten des Rahmenplans der AEVO liefert diese Analyse einen Einblick in die Aufgabenzuschreibungen und Anforderungen an das ausbildende Personal. Darauf aufbauend wurden im Rahmen von zehn Fallstudien insgesamt 48 In-

terviews mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Ausbildungsaufgaben betraut sind, geführt. Zentrales Ergebnis dabei: *die* Ausbilderin bzw. *den* Ausbilder, wie ihn die AEVO impliziert sowie Politik und Wissenschaft immer wieder thematisieren, gibt es nicht! So konnte kein gemeinsamer Aufgabenkern des betrieblichen Ausbildungspersonals aus den Interviews abgeleitet werden. Stattdessen lassen sich vier verschiedene Typen (zzgl. zwei Mischformen) bilden, denen jeweils unterschiedliche Aufgabenbündel auf makro- und mikrodidaktischer sowie pädagogischer Ebene zugeordnet wurden. Die vier identifizierten Haupttypen werden benannt in: I. Makrodidaktischer Aufgabentyp, II. Mikrodidaktischer Aufgabentyp für die Ausbildung in Gruppen, III. Mikrodidaktischer Aufgabentyp für die Ausbildung Einzelner sowie IV. Pädagogisch-organisatorischer Aufgabentyp. Der Autorin gelingt es damit, die Heterogenität des ausbildenden Personals aufzuzeigen und gleichzeitig einen Lösungsansatz für eine neue Diskussion über Spezialisierungsprozesse sowie damit einhergehende Professionalisierungs- und Qualifikationsbedarfe zu entwickeln. Dass dies dringend nötig ist, zeigen die vorliegenden Befunde. So werden die Grenzen des pädagogischen Handelns besonders bei der Begleitung der sozialen und persönlichen Entwicklung sowie der individuellen Förderung von Auszubildenden und dem Umgang mit Problemen und Konflikten deutlich.

Fazit: KATHRIN BRÜNNER hat eine richtungsweisende, methodisch differenziert aufbereitete Forschungsarbeit zum betrieblichen Ausbildungspersonal vorgelegt. Deutlich wird, dass von einer Professionalisierung bisher allenfalls für die verhältnismäßig kleine Gruppe der hauptamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder gesprochen werden kann. Die Stärke der Arbeit liegt darin, dass im Vergleich zu früheren Studien keine organisatorischen oder branchenspezifischen Merkmale zur Typisierung herangezogen wurden, sondern Unterscheidungen allein aus den ganz konkreten Aufgaben und Handlungserfordernissen hergeleitet wurden. Somit ist diese Arbeit eine hervorragende Basis, um bedarfsgerechte Anforderungsprofile, Professionalisierungskonzepte und Qualifikationsbedarfe der verschiedenen Typen herauszuarbeiten. Die anspruchsvoll zu lesende Arbeit ist empfehlenswert für alle, die sich mit Fragen der Qualifizierung und Professionalisierung des betrieblichen Ausbildungspersonals beschäftigen. ◀